

Portables wieder im Kommen

Portables, vor einigen Jahren der große Renner, dann von den Laptops (mit der Möglichkeit, 2 Erweiterungskarten unterzubringen) verdrängt, sind seit ca. einem Jahr wieder voll im Trend.

Hermann Hummer



Da die Laptops von den Notebooks abgelöst wurden und nicht mehr produziert werden, gibt es für portablen Computereinsatz, wo man für z.B. Servicezwecke eine oder mehrere Erweiterungskarten benötigt, keine befriedigende Lösung. Fast niemand möchte mit dem Notebook auch noch eine Erweiterungsbox mit-

schleppen, die noch dazu ein extra Netzkabel und ein Anschlußkabel zum Notebook benötigt. Noch dazu sind die handlichen Erweiterungsboxen auch wieder vom Markt verschwunden, es werden fast nur mehr riesengroße Docking-Stationen angeboten, die aus dem Notebook ein stationäres Tischmodell machen.

Aus diesen Gründen erlebt eine neue Generation von Portables, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, eine überraschende Renaissance.

Die neuen Portables verfügen über Displays der neuesten LCD-Technologie, der früher übliche blaue Schirm mit weißer Schrift ist natürlich ersetzt worden:

- monochrom mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund
- Farbschirm STN doublescan
- Farbschirm TFT mit aktiver Matrix

Die Bildschirmkarten reichen bei den preisgünstigen Geräten von ISA-Bus 16 Bit und einer Auflösung von 640x480 Punkten bis zu solchen mit PCI-Bus und Auflösungen bis zu 1024x768 Punkten.

Natürlich kann bei allen Modellen ein externer VGA-Schirm angeschlossen werden.

Die Bildschirmgröße reicht von 9,4" bei den preisgünstigen Varianten bis zu 14" bei den gehobeneren Modellen. Die Bildschirmhalterung ist schwenkbar ausgeführt, damit ein optimaler Betrachtungswinkel eingestellt werden kann.

In die Gehäuse können alle Arten von Hauptplatinen im Baby-Format eingebaut werden, heutzutage wird man natürlich hauptsächlich nur mehr Pentium-Boards wählen.

Sogar der Einbau passiver Backplanes ist vorgesehen, um echte Industrie-Platinen von z.B. ADVANTECH verwenden zu können.

Da die Halterungen für Festplatte, Floppy und CD-ROM ganz unten im Gehäuse untergebracht wurden, können praktisch alle 8 Steckplätze der Hauptplatine genutzt werden, wobei natürlich ein Steckplatz für die Bildschirmkarte reserviert ist. Bei den modernen Pentium-Boards, wo die Schnittstellen und die Festplatten- und Floppy-Controller bereits am Board integriert sind, sind also keine weiteren Steckkarten erforderlich. Lediglich das Herausführen der Stecker für die parallele und serielle Schnittstelle kostet noch einen Steckplatz. Somit verbleiben 6 freie Steckplätze für die Verwendung von Sonderkarten, wie EPROM-Programmer, Meß- und Regelkarten, IC-Tester, Emulatoren usw.

Wichtig ist allerdings zu sagen, daß die Portables über keinen Akku verfügen, das heißt, sie können nur mit Netzspannung betrieben werden. Das eingebaute Netzteil paßt sich automatisch der Netzspannung im Bereich von 110-230 V und 50-60 Hz an. Das Gerät ist natürlich CE- und TÜV-geprüft.

Die Tastatur ist nach Wahl in deutsch oder englisch erhältlich und umfaßt 103 Tasten. Ein Touchpad ist auf Wunsch erhältlich. Ebenfalls lieferbar ist die Tastatur in Windows-95-Ausführung mit 105 Tasten.

Die Tastatur bildet einen Teil des Gehäuses und wird für den Transport vor das Display geklappt. Im Betrieb ist sie voll abnehmbar und mittels Spiralkabel mit dem Gehäuse verbunden.

Die Portables wiegen je nach Ausstattung zwischen 5 und 8 kg und sind als Leergehäuse (hochstabiles ABS + Metallchassis), mit Tastatur, Display und Bildschirmkarte oder komplett assembliert mit Hauptplatine und CPU nach Wahl lieferbar.

Abmessungen

Breite:	410mm
Höhe:	270mm
Tiefe:	200mm

Preise der Vorzugsmodelle (incl. MWSt)

Leergehäuse monochrom, 9,4", 640x480:	S 10.990.-
Leergehäuse Farbe Dual Scan 9,4", 800x600:	S 16.990.-
Leergehäuse Farbe TFT 10,4", 800x600:	S 33.290.-

Aufpreis für Komplettgerät (incl. MWSt)

Pentium 133MHz, 16MB RAM, Festplatte 1,3GB, Floppy 1,44MB, 2xSerielle, 1xParallele Schnittstelle.	S 9.900.-
---	-----------

Zubehör

- AD/DA-Wandler-Karte (16IN/1OUT)
- 8255-Karte (48 IN-OUT gemischt)
- Relaiskarte mit Optokoppler-Eingang (je 16 IN/OUT)
- E(E)PROM Programmer mit externem Sockel für 1 od. 4 EPROMS, max. 2 od. 8Mbit
- Universal Programmer und Tester ALL07A mit Interfacekarte oder für Druckerport
- Video-Camera über Druckerport
- Frame-Grabber, auch mit TV-Tuner, Teletext, MPEG-Decoder und Fernsteuerung

Bezugsquelle

MC-Technik Hummer, Moosgasse 10, 2441 Mitterndorf.
Tel. (ISDN): 02234-722 13 21, FAX: 02234-722 13 28

